

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Freitag den 7. Mai 1875.

(1380—3)

Nr. 2715.

Ausweis

über die am 30. April 1875 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 74, 145, 168, 306;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 128, 204, 346, 494, 710, 815, 816, 936, 1119, 1140, 1390, 1570, 1572, 1599, 1602, 1834, 1931, 2009, 2022, 2041, 2162, 2209, 2278, 2352, 2369, 2463, 2509, 2545, 2560, 2578, 2591, 2630, 2683, 2708, 2719, 2750, 2768, 2865, 2928, 3061, 3066;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 211, 218, 310, 459, 553, 588, 718, 767;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 53, 55, 80, 209, 220, 307, 538, 650, 656, 657, 690, 807, 905, 968, 1311, 1333, 1557, 1565, 1575, 1626, 1734, 1744, 1748, 1758, 1781, 1803, 1835, 1893, 1918, 2037, 2042, 2095, 2163, 2329, 2339, 2347, 2373, 2496, 2511, 2526, 2586, 2587, 2630, 2699, 2720, 2830;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 63, 71, 180, 398, 432, 615, 647, 648;

Lit. A.	Nr.	31 pr.	1000 fl.
"	"	678	70
"	"	1217	400
"	"	1355	460
"	"	1383	1950
"	"	1560	4000
"	"	1565	2360
"	"	1737	1000

Hiezu von der Couponsobligation Nr. 59 per 5000 fl. der Theilbetrag per 4460 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 450 fl. von der Couponsobligation Nr. 59 per 5000 fl. die neuen Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krainischen Landeskasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 137, 601, 921, 1254, 1344, 1432, 1434, 1524, 1597, 1662, 1796, 1843, 1937, 2351, 2576, 2583, 2588 à 100 fl.;

Nr. 298, 316, 738 à 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 869, 1502, 1590, 2124, 2411, 2450, 2492, 2579, 2674, 2707, 2722, 2723 à 1000 fl.;

Lit. A. Nr. 1734 per 100 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verzinsungszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1390—3)

Nr. 931.

Bezirkscommissärs-Stelle.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain ist eine k. k. Bezirkscommissärs-Stelle mit den der IX. Rangklasse gebührenden Bezügen, eventuell eine k. k. Regierungs-Concipistenstelle mit den der X. Rangklasse gebührenden Bezügen zu besetzen.

Die documentierten Competenzgesuche sind bis längstens

21. Mai 1875

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach, am 30. April 1875.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(1422—2)

Nr. 3289.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen zwei Wochen

vom Tage der Ausschreibung des Concurses im vorschrittmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 1. Mai 1875.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1403—2)

Nr. 3434.

Die Bezirkswundarztstelle

in Adelsberg mit 300 fl. jährlicher Remuneration aus der Bezirksklasse ist durch die Resignation des Bahnarztes Dr. Samec in Erledigung gekommen, wobei jedoch bemerkt wird, daß künftig die Vereinigung dieses Postens mit der Bahnarztstelle nicht mehr gestattet sei.

Darauf Reflectierende wollen die Gesuche bis 20. Mai l. J.

hieramts vorlegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 2. Mai 1875.

(1202—2)

Nr. 5009.

Gefundene Gegenstände.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 16. August 1874 bis 31. März 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 schwarzeidener Sonnenschirm,
- 1 Armeefeldstecher in Etui,
- 1 weißer Filzhut,
- 1 schwarzer Fächer,
- 1 Zuckerrohrstock,
- 1 brauner Regenschirm,
- 1 brauner Holzstock,
- 1 lederne Handtasche, Handschuhe, Manschetten, Fläschchen und ein Notizbuch enthaltend,
- 1 hölzerne Tabakspfeife,
- 1 alte Briestafche,
- 1 Gebetbuch,
- 1 schwarzer Filzhut,
- 1 schwarzer und weißgestreifter Plaid,
- 1 dunkelbrauner Plaid,
- 1 blau- und weißgestreiftes Untersutter,
- 1 hölzerner ausgespannter Fächer,
- 2 Brotkörbe, 1 Mehlsieb,
- 1 schwarzes Portemonnaie mit 4 Silberthalern und etwas Kleingeld.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres, vom Tage dieser Kundmachung an beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. bürgerl. Gesetzbuches § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. April 1875.

(1374—2)

Nr. 200.

Concurs-Kundmachung.

Der Lehrerposten an der Volksschule in Lees mit dem Jahresgehälte pr. 400 fl. und Naturalquartier ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, falls sie sich bereits im Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 20. Mai d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 27. April 1875.

(1396—3)

Nr. 361.

Lehrerstelle.

Im Schulbezirke Laibach (Land) wird die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Preffer mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und den systemmäßigen Nebenbezügen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ beim betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 27. April 1875.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

(1362—2)

Nr. 5750.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Verschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Josef Hammerl, Wirth, Art.-Nr. 2397, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 mit 18 fl. 90 kr., dann erstes Semester 1875 mit 9 fl. 45 kr.
 2. Antonia Droschler, Greislerin, Art.-Nr. 3323, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1873 mit 6 fl. 77 1/2 kr., pro 1874 mit 7 fl. 9 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 3. Gertraud Rangus, Greislerin, Art.-Nr. 3388, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 mit 7 fl. 9 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 4. Johann Premrou, Schuster, Art.-Nr. 4026, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1873 und 1874 mit 10 fl. 39 1/2 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 5. Eduard Reisinger, Greisler, Art.-Nr. 4046, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 mit 7 fl. 9 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 6. Bartholomäus Kregar, Kleinviehstecher, Art.-Nr. 4050, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1873 und 1874 mit 14 fl. 18 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 7. Gertraud Suppan, Greislerin, Art.-Nr. 4209, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 7 fl. 9 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 8. Josef Veni, Hutmacher, Art.-Nr. 4226, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 mit 3 fl. 55 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 55 kr.
 9. W. Zimmermann, Handel mit Haaren, Art.-Nr. 4249, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag und städtische Umlage pro 1874 mit 9 fl. 45 kr., dann erstes Semester 1875 mit 9 fl. 45 kr.
- Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1875.

A n z e i g e b l a t t .

(1355—2) Nr. 2609.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma G. Rieger & Comp. in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn August Kremzar gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Bücherkasten, Gebetbücher, Papier zc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

9. Juni 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in dem Geschäftsgewölbe des Herrn August Kremzar, Kapuziner-vorstadt Hs. Nr. 57 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 24. April 1875.

(1407—1) Nr. 7051.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Februar 1875, Z. 22,930, bekannt gegeben:

Es sei in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens, die mit dem Bescheide vom 12. Februar 1875, Zahl 22,930, auf den 17. April 1875 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Primc von Istavas gehörigen Realität tom. Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei den mit demselben Bescheide auf den

19. Mai

und auf den

19. Juni 1875

angeordneten zweiten und dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1875.

(1267—1) Nr. 8248.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Zajc, Grundbesitzer in Naselch, Consc.-Nr. 7, de praes. 14. Dezember 1874, Z. 8248, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 160/162, tom. II, pag. 52 ad Herrschaft Gallenberg für nachstehende Forderungen, als:

1. Für Anton Zajc aus dem Heiratsvertrag vom 5. Juni 1795 das Heiratsgut per 150 fl. seit 15. Juni 1795;

2. für Ursula und Helena Zajc auf Grund obigen Heiratsvertrages für jede 30 fl. zusammen mit 60 fl. seit 15. Juni 1795;

3. für Jera Presenc, verehel. Kovac, aus dem Heiratsvertrage vom 3. Jänner 1796 per 80 fl., ferner für Maria Kovac aus eben diesem Heiratsvertrage die Erbsentfertigung per 80 fl.;

4. für Anton Zajc aus dem Schuldscheine vom 1. Juni 1800 für die Darlehensforderung per 140 fl. seit 16. September 1800;

5. und endlich seit 13. September 1806 der gerichtliche Vergleich vom 23sten

Mai 1806, geschlossen zwischen Georg Dernobek und Ignaz Rejun, haftenden Pfandrechte gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

31. Dezember 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist mit der Amortisation vorgegangen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Dezember 1874.

(1269—2) Nr. 948.

Erinnerung

an Johann Klementič aus Kamensberh, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Johann Klementič aus Kamensberh unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es haben wider denselben Josef Bisnikar von Brezovo und Maria Kotar von Heil. Kreuz die Klagen pcto. 36 fl. 75 kr., 105 fl. und 58 fl. c. s. c. sub praes. 5. Februar 1875, Z. 948, 949 und 950 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. October 1875 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Beith Klementič von Kamensberh als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Februar 1875.

(1371—2) Nr. 1122.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seifersberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras gegen Anna Tekevič von Virenthäl Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1871, schuldigen 97 fl. 75 1/2 kr. 8. W. c. s. c. die exec. dritte öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refs.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1845 fl. 8. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

28. Mai 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seifersberg, am 22. März 1875.

(1239—2) Nr. 350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Franz Krisper, durch Dr. Menzinger von Krainburg, gegen Gertraud Rasfing, geborne Waloch von Karnervellach Nr. 51, zur Einbringung der gesuchstellerischen Kaufpreisforderung aus dem Urtheile vom 1sten August 1874, Z. 4202, per 701 fl. 23 kr., der seit 21. Jänner 1874 bis zur Zahlung fortlaufenden 6%igen Zinsen, dann

der auf 13 fl. 28 kr. adjustierten Gerichtskosten, sowie der Einbringungskosten im Höchstbetrage per 40 fl. — die executive Feilbietung des für Gertraud Rasfing, geborne Waloch, aus dem Heiratsvertrage vom 22. August 1855 und Quittung vom 14. Mai 1857 auf den dem Martin Rasfing von Karnervellach Nr. 51 gehörigen, ad Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 35 und 136 vorkommenden Realitäten haftenden Heiratsgutes per 800 fl. C. M. nebst Naturalien, allfälligen Zinsen und Einbringungskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

19. Mai,

auf den

5. Juni

und auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über ihren Kennwerth, bei dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 27. Februar 1875.

(792—2) Nr. 6771.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras die executive Versteigerung der dem Johann Sabar von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 2172 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 54 des Gutes Nybdorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai

und die zweite auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 2. Februar 1875

(1214—2) Nr. 369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Pollay von Seffana, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, die executive Versteigerung der dem Anton Koučca als Erben nach Valentin Koučca von Práwald gehörigen, gerichtlich auf 5945 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 und 62 der Herrschaft Práwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 26. März 1875.

(1335—3) Nr. 2244.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsache des Josef Gorop und Franz Kalisier, Erben nach Johann Kalisier, durch Herrn Dr. Deu, gegen Andreas Siegel von Kal über Einverständnis beider Eheleute die mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1874, Z. 12,542, auf den 17. März und 16. April 1875 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 45 ad Prem und Urb.-Nr. 89 ad Raunach pcto. 525 fl. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

18. Mai 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1875.

(655—3) Nr. 5986.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Modič, als Mathias Grebenz'scher Defensor von Blozkapolica, gegen Franz Draznil von Prustovo die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 89, Refs.-Nr. 39 vorkommenden Realität im Schätzungswerthe von 720 fl. 10 kr. auf den

29. Mai,

auf den

3. Juli

und auf den

7. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 23. October 1874.

(1212—2) Nr. 1480.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob von Virendorf Nr. 35 die executive Versteigerung der dem Anton Papis, Defensor in Senofelsch gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, Realität sub Urb.-Nr. 152/a, Refs.-Nr. 111 ad Herrschaft Senofelsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 11. April 1875.

Rundmachung.

Die krainische k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft wird am 15. Mai d. J. vor- mittags 9 Uhr zu Laibach im Hofe des Gasthauses „zum Baierschen Hof“ an der Wiener-Linie circa 20 bis 25 Stück aus der Staatssubvention angekauft

Buchtrinder, Stiere und Kalbinnen

der mürzthaler Rasse

im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.

Diese Buchthiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, den die Ge- sellschaft hiefür angelegt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem über- lassen, daß der Erstehungspreis gleich bar bezahlt und das erstandene Thier wenig- stens durch zwei Jahre im Lande für die Zucht erhalten werde, weshalb aber auch nur hiehländige Viehzüchter zur Licitation zugelassen werden.

Laibach, am 4. Mai 1875.

(1434) 2-1

Der Centralausschuss der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 20. April 1875, Z. 2292, gegen den in der k. k. Militär- Irrenanstalt in Tyrnau befindlichen k. k. Oberlieutenant des k. k. 17. Linien-Inf.- Reg. Ign. Girsch wegen erhobenen Verd- fims die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bedeuten zur Kenntnis gebracht, daß dem Ignaz Girsch ein Curator in der Person des Herrn Clemens Eckert, k. k. Hauptmann des 17ten Linien-Inf.-Reg. in Laibach bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 26. April 1875.

(1408-1) Nr. 2350.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläu- biger nach dem am 6. August 1874 zu Laibach, Stadt Nr. 214, ab intestato ver- storbenen Wundarzte Franz Jurečič.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirks- gerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. August 1874 zu Laibach, Stadt Nr. 214, ab intestato verstorbenen Wund- arzten Franz Jurečič eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Ge- richte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

20. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erschei- nen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebührt, als insoferne ihnen ein Pfandrechte gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 22. April 1875.

(1410-1) Nr. 3989.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Djorele von Stofelca die dritte execu- tive Feilbietung der dem Anton Raslovic von Gubnice gehörigen, gerichtl. auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 325 ad Thurn a. d. Laibach vorkommenden Rea- lität poto. 99 fl. 2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts- gebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 6. April 1875.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Michael Koslečar von Met- nai gegen Josef Schleizach von Studenz wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1872, Z. 2447, schuldigen 48 fl. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteige- rung der dem letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Sittich, Feldamt sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3960 fl. 6. W. gemilligt und zur Vor- nahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Mai,

auf den

24. Juni

und auf den

22. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbot- nem Schätzungswerte auch unter demsel- ben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schät- zungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten März 1875.

(1411-1) Nr. 4385.

Edict

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. Jänner 1873, Z. 21,533, bekannt gemacht:

Es sei die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 7. Jänner 1873, Zahl 21,533, angeordnet gewesenen, sodann aber sistierten executiven Feilbietung der dem Gegner Josef Stubic von Glnel ge- hörigen, gerichtl. auf 4356 fl. 20 kr. bewertheten Realität sub Ref.-Nr. 320 ad Grundbuch Thurn a. d. Laibach und der gegnerischen auf 670 fl. bewertheten Fahrnisse bewilligt und zur Vornahme der Realfeilbietung die Tagungen auf den

26. Mai,

auf den

26. Juni

und auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts, und zur Vornahme der Mobilarfeilbie- tung die Tagungen auf den

20. Mai,

auf den

7. Juni

und auf den

21. Juni 1875,

jedesmal 9 Uhr vormittags, im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet, daß sowol die Realität als auch die Fahr- nisse nur bei der dritten Feilbietungs- Tagung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden werden hin- tangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 5. April 1875.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 15. Februar 1875, Z. 337, bekannt gemacht, daß in der Executions- sache des Georg Zajbec gegen Josef Marolt poto. 630 fl. c. s. c. bei der exec. Feil- bietungs-Tagung kein Kauflustiger er- schienen ist, es daher bei der zweiten Tag- sation am

26. Mai 1875

sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. April 1875.

(1412-1) Nr. 3334.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanide gehörigen, gerichtl. auf 6282 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 446 ad Zobelsberg, Einl.-Nr. 381 ad Vaniki poto. 302 fl. 7 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts- gebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 22. März 1875.

(1405-1) Nr. 356.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, die exec. Feilbie- tung der der Helena Zalar, verheiratete Zrimc, von Brunnorf zustehenden, ge- richtl. auf 195 fl. geschätzten Ankaufs- rechte auf nachstehende im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3, Consc.-Nr. 29 vorkommenden Parzellen, als: die Weideparzelle Nr. 145 „ledino“ per 34 □ Klstr. und die an die Weide anstoßende Ackerparzelle Nr. 146 per 591 □ Klstr., aus dem Kaufvertrage vom 7ten Juni 1856, auf die Ankaufsrechte rück- sichtlich der Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 per 591 □ Klstr. aus dem Kaufver- trage vom 11. Oktober 1856 und endl. auf die Ankaufsrechte auf die Wiespar- zelle Nr. 863 per 4489 □ Klstr. aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1863, welche Ankaufsrechte laut diesgerichtlichen Be- scheide vom 6. Oktober 1871, Z. 17,040, mit dem executiven Pfandrechte behaftet wurden, poto. 100 fl. sammt Anhang be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sationen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

23. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Ankaufsrechte bei der ersten und zwei- ten Feilbietung nur um oder dem Schät- zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfs- werth mit Beschluß vom 16. I. M., Zahl 282, den Anton Mestnik, Grundbesitzer zu Verh (Greifenberg) Nr. 7, als Ver- schwender erklärt habe, und daß für ihn unter einem Anton Dremelj von Leskove zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26sten März 1875.

(1399-1) Nr. 1000.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Johann Lositl von Kleinlasko gegen Franz Plevel von Gurkdorf poto. 50 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Dezember 1874, Z. 4092, auf den 4. März und 1. April l. J. angeordnete erste und zweite Feil- bietung der dem letztern gehörigen Rea- lität Ref.-Nr. 15 ad Herrschaft Weizel- burg für abgethan erklärt worden, daher am

13. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1875.

(1409-1) Nr. 7243.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 20. Fe- bruar 1875, Z. 100, in der Executionssache des Anton Terme von Laibach gegen Mat- thäus Smole von Laibach, poto. 100 fl. sammt Anhang auf den 12. und 26sten April l. J. angeordneten Feilbietungen der schuldnerischen auf der Realität des Josef Smole von Strahomer Hs.-Nr. 17, sub Urb.-Nr. 389, Ref.-Nr. 294, Einl.-Nr. 346 ad Sonnegg einverleibten Forderung per 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den

22. Mai

und auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 22. April 1875.

(1217-3) Nr. 1015.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes in Senofetsch in Vertretung des hohen Aercars die exec. Versteigerung der der Ursula Sturm von Senofetsch ge- hörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 36 1/2 Ref.-Nr. 17 vorkommen- den Realität bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. März 1875.

Agenturen.

Von einem älteren best renommierten Bankhause werden zum Verkaufe von Anlehenlosen und Staatspapieren für alle größeren Orte vertrauenswürdig und tüchtige Agenten gesucht und zwar unter sehr günstigen Bedingungen.

Offerten sind zu richten an das Bankhaus

K. Kramer in Prag.

(1392) 2-2

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-6

Schwächezuständen.

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohán, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Die grösste (2508) 104-50 Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

(1272-2) Nr. 2075.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Beschluß vom 30. März 1875, Z. 431, über Magdalena Zherne von Lienzfeld wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß derselben Mathias Thelion von Gottschee zum Curator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. April 1875.

Ein tüchtiger Commis,

der auch in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig ist, wird sofort unter ganz vortheilhaften Bedingungen acceptiert, für das Spezereiwarengeschäft des

W. Lovrenčić
in Agram.

(1428) 6-1

Ein Platz-Agent

wird für Laibach zur Vertretung einer der ersten feiermärkischen Liqueur-, Essig- und Champagnerfabriken, Rum- und Weingroßhandlung gegen gute Provision gesucht. Diejenigen, welche die Umgebung von Laibach mitbereisen, erhalten den Vorzug. — Offerte mit Referenzangaben wollen gefälligst unter „G. K. 2728“ an die Annoncenerpedition

Saafenstein & Bogler in Wien

bis Ende d. M. eingefendet werden.

(1424) 3-1

Schwellen-Verkauf.

Sechs- bis zehntausend Schwellen

aus Föhrenholz, wie selbe jetzt für einige projectierte Bahnen verlangt werden, können aus einem Walde gewonnen werden, welcher zwei Meilen von der Bahnstation Zapresic an der Chaussee in der Ebene gelegen ist.

Kauflustige wollen ihre Offerte mit Angabe des Preises per Kubikfuß adressieren an Herrn:

Julius Feichtner,

Post Oróslavje in Kroatien.

(1386) 2-2

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Bestellung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,**

Parfumeur. (822) 26-17

Stalling, Ziem & Cie.

Wien, Wieden, Waaggasse 1,
Prag, Langegasse 35,

Barge bei Sagan,
Breslau,

Preussisch-Schlesien,

empfehlen ihre von den kais. königl. österreich., k. preuss., k. russ., k. baier., kön. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

(1073) 6-5

nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech und Dachpappe-Nägeln.

Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Für Interims-Dächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Ceolithpappe genannt.

Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

Frauenkrankheiten

werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořič.

Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jakach, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und empfohlene aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei **Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen** ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

Kräts echter Karolinenthaler

Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindstüchtigen Husten, sowie alsdas **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren **P. T. Albrecht** ersucht, genau auf die Vignette „Apothek zum weissen Engel“ in Prag 1071-11 auf die Aufschrift „**Kräts** echter Karolinenthaler Davidsthee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungschriften liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten **Frostbeulen** binnen 8 Tagen.

1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweißfüßen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfrass, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. 5. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz'

Halspulver

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blühals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauche sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepot in Laibach: **G. Piccoli**, „Apothek zum Engel“, ferner **Alb. Ramn**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; Adelsberg: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; **J. Purgleitner**, Apotheker, **V. Grablovitz**, Apotheker; Klagenfurt: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; Villach: **Karl Kumpf**, Apotheker; Steinz bei Graz: **V. Timousehek**, Apotheker.

Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden **sichersten und besten**

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres

zur Erhaltung und Beförderung

des Wachstums

der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medie. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Un-



garn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1866, Zahl 15810-1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlestn Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Freude für den feinsten Toilettesich. Preis eines Flaccons sammt Gebrauchsweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei

Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plaristengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Ferdinandsstrasse, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellsten effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfümeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon nach Abmahlung und Fälschungen versucht und wird daher erucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schußmarke zu beachten.

(1297-2)

Nr. 3423.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalsitz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Grundbesitzer **Johann Peterlin** von **Bidem** Hs.-Nr. 11 von dem k. k. Gerichte

hofe Rudolfswerth mit Beschluß vom d. M. Z. 428, wegen **Sanges** zur Verschwendung unter Curatel des **ihm Franz Verbans** von **Bidem** als Curator bestellt worden ist. K. k. Bezirksgericht Großsalsitz, 19. April 1875.